

Everything you want

Von BurglarCat

Kapitel 13: "Die korrekte Bezeichnung dafür wäre wohl Hassliebe"

Stille erfüllte den Raum. Die Sonne war inzwischen unter gegangen und die beiden Frauen waren seit ein paar Stunden in ihrem Zimmer. Man hatte Nami noch eine Weile toben gehört, manch einer mochte Bruchstücke aufgeschnappt haben, doch wirklich damit etwas anzufangen wusste niemand. Und dann war es still geworden, unheimlich still. Das gesamte Schiff war in Stille getaucht worden, eine erdrückende und schmerzliche Stille. Franky hatte sich zwischendurch gefragt, ob man vielleicht einmal nach den beiden sehen sollte, ob sie noch lebten. Jeder der Nami erlebt hatte, der wusste auch, dass es nicht unbedingt unwahrscheinlich war, dass die Navigatorin doch noch auf Robin losgegangen war. Um Robin selbst musste man sich dabei wohl weniger Sorgen machen, als um den Umstand, dass noch mehr zwischen den beiden kaputt gehen könnte.

Er hatte mit Sanji gesprochen. Dieser bekam meist auch mehr mit und Franky hatte sich seine eigenen Gedanken zu der ganzen Sache gemacht, immerhin hatte er sie auch eine Weile beobachtet und hatte daraus seine Schlüsse gezogen. Das meiste war dabei von Sanji in ihrem Gespräch bestätigt worden und das ein oder andere war hinzugekommen. Die beiden hatten sich also aufeinander eingelassen und Nami hatte mehr gewollt. Das war keine angenehme Situation, doch anscheinend hatte Nami sich dann auf Zorro eingelassen und damit hätte die Sache eigentlich geklärt sein sollen, zumindest aus seiner Sicht. Etwas an der ganzen Sache passte einfach noch nicht in das Bild, doch weder Sanji noch er konnten genau sagen was das war. Auch hier gab es nur eine Reihe an Vermutungen, die sie äußern konnten, doch ob darin die Wahrheit lag, das vermochte niemand von ihnen zu sagen. Egal, was es nun war, vermutlich lag es einzig an den beiden dieses Problem aus der Welt zu schaffen, auch wenn ihnen das nicht gefallen mochte.

Vorerst saßen sie also hier, das Abendessen vor sich und warteten. Wenige Bissen, das war alles, was sie zu sich nahmen, selbst Ruffy rührte sein Essen kaum an und das mochte wahrlich etwas heißen. Sie wussten wohl alle, dass die Situation diesmal ernst war, mehr als das. Und das Gefühl daran absolut nichts ändern zu können war unerträglich.

"Mein ihr.. wir sollten nachsehen?" Lysop durchbrach die Stille, erhielt aber zunächst keine Antwort. Er war kaum der erste, der sich diese Frage stellte, immerhin wusste man, als Nami noch getobt hatte, dass sie wenigstens versuchten miteinander zu reden, wenn man das so bezeichnen konnte. Nun aber war stille eingekehrt, eine Stille, die es umso schwerer machte die ganze Situation in irgendeiner Form

einzuschätzen.

"Und was gedenkst du dann zu tun? Wenn sie nicht miteinander reden, dann werden sie es uns gegenüber auch nicht tun", entgegnete Franky schließlich. "Wir müssen einsehen, dass wir hier rein gar nichts ausrichten können. Das einzige, was wir tun können ist hier zu sitzen und darauf zu warten, dass sie durch diese Tür kommen"; während er sprach deutete er kurz auf die Tür die von der Kombüse aus nach draußen führte. "Und uns ihre Entscheidung mitteilen. Egal, wie diese ausfallen wird, wir müssen sie hinnehmen. Das ist keine Bagatelle, die man einfach aus der Welt schaffen kann." Nicht, dass ihm seine eigenen Worte gefielen, doch leider entsprachen sie dem, was sich in ihren Möglichkeiten befand und das war leider nicht besonders positiv. Sie konnten auf sie einreden, aber solange die beiden es nicht wollten hatte es kaum einen Sinn, dass sie sich weiter auf einem Schiff bewegten. Es würde ihnen allen nur schaden und das konnten sie sich in dieser neuen Welt nun wirklich nicht leisten. Doch er war sich sicher, dass sie sich dessen bewusst waren und das, egal was zwischen ihnen stand, sie die Entscheidung treffen würden, die am Ende das Beste für sie alle war und das sie diese auch gründlich überdenken würden. So viel Vernunft traute er ihnen nun zumindest noch zu.

"Du weißt also, was da los ist?" wandte Lysop nun ein und allmählich begannen auch die anderen sich auf das Gespräch zu konzentrieren. "Das ist ja wunderbar, Zorro weiß es, du weißt es, da du mit Sanji gesprochen hast weiß der es also auch, gibt es noch jemanden der weiß was hier gespielt wird und der sich weigert den Rest von uns einzuweihen?!" Lysop war verärgert. Mit recht, wie man sagen musste, immerhin wusste er nicht das Geringste, was auch auf Chopper und Brook zutraf. Franky konnte es nur vermuten, aber zumindest glaubte er, dass Ruffy auch bis zu einem gewissen Grad Bescheid wusste, er als ihr Käpt'n musste das einfach. Kurz senkte er den Blick, da er wusste, dass es nicht unbedingt die beste Lösung war, doch was sollte man machen?

"Wir wissen auch nicht alles", wandte Sanji ein, ehe er eine Zigarette zu Tage beförderte und sich diese ansteckte.

"Gibt es noch etwas, das ich wissen sollte?" Ruffy richtete seine Frage direkt an Zorro, der vor sich hin starrte und erst einmal nicht reagierte. Was sollte er machen? Es wäre nur fair sie alle einzuweihen, aber auch wenn sie eine Crew waren, jeder von ihnen hatte ein Recht auf ein Privatleben und diese Grenze konnte er nicht einfach überschreiten. Es gab schließlich einen Grund, warum Nami so lange geschwiegen hatte. Und was Sanji anging, er war sich ziemlich sicher, dass er es nicht von der Navigatorin wusste, er hatte sie gefragt. Das bedeutete, dass Robin in diesem Fall geredet haben musste und der Koch somit nur einen Teil der Wahrheit kannte.

"Ich habe alles gesagt, was ich dazu zu sagen habe", begann Zorro und blickte nun auf. "Es ist Nami's Sache in wie weit sie euch einweiht, ich habe nur das ausgesprochen, was ich für nötig hielt und dabei wird es auch bleiben."

"Findest du es fair den Rest von uns im Dunkeln tappen zu lassen? Diese Sache betrifft uns alle!" Lysop fand es nicht witzig, wirklich nicht. Jeder hier schien mehr zu wissen, als er auch wenn das für sich genommen nicht besonders schwer war, da er rein gar nichts wusste.

"Nami sagte etwas von *verliebt haben*. Aber das macht absolut keinen Sinn, sie war mit dir zusammen. Ebenso macht Robins Verhalten keinen Sinn. Also, was wird hier gespielt?!" Er hatte keine Lust mehr sich mit Ausreden abspeisen zu lassen. Er wollte eine Erklärung, irgendeine. Und wenn die beiden ihm diese nicht gaben, so verlangte er zumindest, dass die andere ihn einweihten.

"Wenn du so viel weißt, dann mach die Augen auf Langnase! Was wäre das einzige, das in dieser ganzen verdammten Situation auch nur ansatzweise einen Sinn ergeben würde?!" Zorro riss der Geduldsfaden. Nein, er würde es ihnen nicht sagen, aber wenn sie von selbst darauf kamen, dann war es kaum seine Schuld. Wenn man sich das Ganze nur ein wenig genauer betrachtete, dann war es nun wirklich kein Geheimnis und jeder mit etwas Verstand könnte dahinter kommen. Und auch, wenn er Robin nicht verstand, die als einzige ein Rätsel in dieser Sache war, so hatte er auch hier durchaus einen Verdacht.

"Sie hat nie aufgehört sie zu lieben..", murmelte Sanji schließlich und Zorro blickte in seine Richtung. Sanji schien seine Gedanken zu ordnen, strich sich mit einer Hand über sein Gesicht und seufzte schwer auf. Er war nicht dumm und Zorro war sich sicher, dass er die richtigen Schlüsse ziehen würde.

"Und was ist mit Robin?" fragte Zorro, ohne wirklich auf die Worte des Kochs einzugehen. Man konnte das auch als stumme Bestätigung des ganzen sehen, auch wenn er es sicherlich nie aussprechen würde. Sanji nahm einen Zug seiner Zigarette. Das Gespräch schien sich nun auf sie beide verlegt zu haben und die anderen lauschten schweigend ihren Worten. Vielleicht, weil sie nicht wussten, was sie sagen sollten, vielleicht aber auch, weil sie einfach hofften mehr zu erfahren, wenn sie die beiden das erst einmal unter sich ausmachen ließen.

"Sie hat es nie gesagt, aber.. nach allem was ich weiß und so, wie sie sich in letzter Zeit verhalten hat, nachdem ihr beide, Moment bedeutet das, dass ihr nie wirklich zusammen wart?" Zorro seufzte nur auf und schwieg zu der Frage. Sanji konnte sich seinen Teil denken und zum ersten Mal war er ihm wirklich dankbar, dass er wenigstens dieses eine Mal seine verdammte Klappe halten konnte.

"Wie auch immer.. ich denke, dass da irgendwas sein muss."

"Wenn dem so wäre und wenn wir davon ausgehen, was ihr beide gesagt habt und was wir gehört haben, dass die beiden etwas füreinander empfinden, was zum Teufel ist dann das Problem?" Franky mischte sich wieder ein und er zeigte ganz deutlich, dass er es wirklich nicht verstand. Da war er allerdings nicht der einzige, Zorro verstand schon lange nicht mehr, was die beiden eigentlich für ein Problem hatten und vermutlich ging es allen anderen ebenso. Es machte einfach keinen Sinn und das legte die Vermutung recht nah, dass es etwas geben musste, was sie alle nicht wussten oder schlicht und ergreifend übersahen.

"Augenblick.. wollt ihr gerade sagen, dass die beiden verliebt ineinander sind und sich dennoch umbringen wollen?!" Lysop konnte es wahrlich nicht glauben und wenn man sich das so anhörte, dann war es das auch, unglaublich.

"Die korrekte Bezeichnung dafür wäre wohl Hassliebe, yohoho."

"Was bedeutet Hassliebe?" Chopper begriff das alles immer noch nicht und es war das erste Mal, dass er aufblickte und seine Freunde ansah, in der Hoffnung, dass sie ihm das alles erklären konnten. Doch auch, wenn man nun ein paar Antworten bekam, so erklärte ihm das immer noch nicht, wie es so weit kommen konnte.

"Die beiden können nicht miteinander, aber auch nicht ohne den anderen", räumte Sanji ein, auch wenn das seiner Meinung nach nicht die richtige Beschreibung für das ganze war.

"Also so wie bei dir und Zorro?" mischte sich nun auch Ruffy ein und erntete von den beiden betroffenen einen genervten Blick. Das war nun wirklich nicht miteinander zu vergleichen, auch wenn man bedenken musste, dass sie hier von Ruffy sprachen und dieser auch Vergleiche zwischen Fischen und Schafen für angebracht hielt und sei es nur, um darauf zu kommen, dass man beides essen konnte. Zwar stritten sich auch

hier beide Parteien untereinander, doch die Gründe dafür waren gänzlich andere.

"Das ist sicher *nicht* das gleiche!" fuhr Zorro den anderen gereizt an. Davon abgesehen war das hier nun wirklich nicht das Thema. Es gab anderes um das man sich zu kümmern hatte, da wollte er darauf wirklich nicht weiter eingehen.

"Könnten wir vielleicht beim Thema bleiben?" Franky sah ernst in die Runde. es war ja ganz nett dann und wann auf den Streitereien zwischen Koch und Schwertkämpfer herum zu reiten, aber die beiden waren gerade nicht dabei die Crew so wie sie bestand zu gefährden, da wolle er sich wirklich nicht mit diesen Haarspaltereien aufhalten.

"Aber es macht doch keinen Sinn. Wenn die beiden etwas füreinander empfinden, was ich im Allgemeinen etwas befremdlich finde, wieso benehmen sie sich dann so und wieso ist Nami so wütend?"

"Du hast wirklich keine Ahnung von Frauen, kann das sein Lysop?"

"Und du hast sie oder was?" Sanji zeigte ein schwaches Grinsen, nahm in aller Ruhe noch einen Zug von seiner Zigarette und zuckte mit den Schultern. Wenn es um Frauen ging mochte sein Gehirn gelegentlich aussetzen, aber im Grunde war er so etwas wie ein Frauenversther. Würde er das nur ein einziges Mal wirklich zeigen, anstatt gleich einen Herzinfarkt zu bekommen, so hätte er sicherlich bessere Chancen. Vielleicht wollte er das aber auch nicht, wer wusste das schon?

"Frauen sind meine Leidenschaft Langnase, ich weiß sehr genau Bescheid mein Lieber."

"Und doch hattest du bis eben nicht den leisesten Schimmer davon, was hier los war und kannst uns immer noch nicht sagen, was das eigentliche Problem ist. Ja, du bist ein wahrer Held, Prinz Suppengrün."

"Schnauze Marimo!" Erneut funkelten sich die beiden wütend an, verkniffen es sich diesmal allerdings aufeinander los zu gehen. Da reichte es, wenn man mit den Zähnen knirschte und sich blicke zuwarf, die töten könnten. Das übliche Geplänkel, so dass Fanky der ganzen Sache keine weitere Beachtung schenkte. Solange die beiden sich halbwegs zurück hielten war das nichts was einem Sorgen machen musste, da gab es wahrlich wichtigeres.

"Ob wir es nun befremdlich finden oder nicht ist wahrlich das geringste Übel", wandte er sich nun an Lysop, der den Blick von den Streitenden abwandte und leicht mit den Schultern zuckte. Auch, wenn Franky Recht haben sollte, es war etwas an das man sich erst einmal gewöhnen musste. Das kam aber wohl erst dann, wenn alles weiter geklärt war. "Und die genauen Gründe warum die beiden nicht auf einen Nenner kommen werden wir vermutlich nie erfahren. Ich vermute mal, dass sie es nicht einmal selbst wissen." Wenn sie es wüssten, dann gäbe es vermutlich bereits eine Lösung für das Problem. Immerhin ging es bei der ganzen Sache nicht nur um die beiden, sondern um sie alle und so wenig Verantwortungsbewusstsein konnte er sich bei ihnen nicht vorstellen, ganz egal wie sie sich nun einander gegenüber gaben.

"Also läuft es doch wieder darauf hinaus, dass wir einfach nur abwarten können?"

"Entspann dich endlich Lysop. Denkst du wirklich, dass die beiden uns hängen lassen?" Wenn man es von der Seite betrachtete, dann war es wirklich nicht vorstellbar, dass sie das nicht wieder in den Griff bekommen würden. Sie waren nicht nur Freunde, sie waren eine Familie und das sie sich jemals trennen würden, das war absolut unvorstellbar.

"Okay, schon gut, ihr habt ja Recht. Vielleicht brauchen sie wirklich nur etwas Zei-" Lysop kam nicht dazu seinen Satz gänzlich zu Ende zu sprechen, als ein ohrenbetäubender Knall, fast eine Explosion, mehr jedoch ein Donner, ihn unterbrach.

Sie alle hielten wenige Sekunden inne, starrten in Richtung Tür. Stille. Noch schien jeder für sich zu versuchen die Situation, die sie durch den die räumlichen Gegebenheiten nicht einschätzen konnten. Ein weiterer Donner, fast noch lauter als der erste folgte und sie setzten sich endlich in Bewegung. Das war nötig gewesen, um die Erstarrung, die alle erfasst hatte, zu lösen. Vielleicht hatte es auch daran gelegen, dass sie in ihrem tiefen Unterbewusstsein alle eine gewisse Ahnung hatten, was dort draußen vor sich ging. Es wollte nur niemand von ihnen wahr haben. Sie rannten allesamt hinaus an Deck, ein Angriff oder ein Unwetter waren die wahrscheinlichsten Möglichkeiten, doch beides war nichts im Vergleich zu dem, was sie nun sahen. Vermutlich hätte sich jeder von ihnen lieber die Marine herbei gewünscht, ein Gegner, mit dem man wenigstens fertig werden konnte.